

POST 8. BACKHAUS

Das Backhaus wurde von den Einwohnern
gebraucht um dreimal im Jahr, also Juni,
September und Dezember, das Roggenbrot zu
backen. Jeder erhielt die Anzahl Brote, die der
Menge des mitgebrachten Mehls entsprachen.

Der Begriff « banal » steht für Gemeinwirtschaft, zu
jedermanns Verfügung. Sich ein Backhaus zu
teilen, erlaubte den Einwohnern einerseits, Holz zu
sparen und andererseits eine konstante Hitze im
Ofen beizubehalten.

In Chandolin wurde die Brotherstellung direkt im
Backhaus gemacht, im Gegensatz zu anderen
Dörfern, welche über eine Backstube in der Nähe
verfügten. Die Getreidemessung erfolgte durch den
sogenannten « fichelin » (Getreidemass im Kanton
Wallis). Die Brote waren mit unverwechselbaren
Zeichen des Dorfes und der Familie, oder in der
Mitte mit dem Stern des Alpbetriebes versehen. Die
« cressins », d.h. die kleineren Brote, wurden mit
Spitzen markiert. Es war Auch üblich, dass die
Paten ihrem Patenkind ein Brot schenkten.

Der Ofen wurde mit getrocknetem Tannenholz vier
bis sechs Stunden vor dem Backen der ersten
Brote eingefeuert. Der zweite Backvorgang konnte
alsdann acht Stunden später erfolgen, da nunmehr

KONTAKT

POST 8. BACKHAUS
3961 Chandolin

eine halbe Stunde genügte, um den Ofen einzuheizen. Um sicher zu sein, dass genügend Hitze im Ofen vorhanden war, musste die Steinwölbung weiss geworden sein.

Die Backzeit der Brote betrug ungefähr 1 Stunde 30, danach wurden sie auf Gestellen, sogenannten Brotleitern, gelagert.

Wenn eine schwangere Frau vor dem Ofen vorbeiging, hatte sie Anrecht auf ein Stück warmes Brot, um ihren Heisshunger zu bekämpfen.

Diese Brote aus Roggen, aber auch die aus Weizen und Kartoffeln, hatten den Vorteil, lange Zeit haltbar zu sein, selbst einige Monate. Das ganz harte Brot wurde mit der Axt bearbeitet und vor dem Verzehr in Milch oder Wein eingeweicht.

> Nächster Posten

Ein paar Meter weiter, rechts vom Backhaus, befindet sich die alte Kapelle. Heute ist hier die Ella Maillart-Ausstellung untergebracht. Sollte sie geschlossen sein, wenden Sie sich bitte an den Verkehrsverein.